

Im Namen des Glaubens – Antike und moderne Kreuzzüge

Stand: 19.01.2020

Jahrgangsstufe	Lernbereich 9.4
Fach/Fächer	Katholische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Soziales Lernen Werteerziehung Politische Bildung
Zeitrahmen	2 Doppelstunden
Material	Entweder aus dem Internet oder aus den Religionsbüchern, z.B. „Einfach Leben“ (Jahrgangsstufe 9). - Rede: Papst Urban / in Clermont - Haltung Franziskus' zu den Kreuzzügen Aktuelles Bild: „Moderner Kreuzzug“ aus dem Internet

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben Beispiele des unterschiedlichen Umgangs mit Andersdenkenden bzw. Randgruppen aus der Geschichte der Kirche, ordnen diese in den historischen Kontext ein und beurteilen die unterschiedlichen Sichtweisen anhand christlicher Wertmaßstäbe.
- erläutern und beurteilen die historische Rolle der Kirche in einem totalitären System im Spannungsfeld von Anpassung, Selbstbehauptung und Widerstand und diskutieren, in welchen Situationen der christliche Glaube Zivilcourage fordert.

Inhalte zu der Kompetenzerwartung

- Unterschiedliche Sichtweisen zum Kampf aus Überzeugung am Beispiel der Zeit der Kreuzzüge und der Haltung des Hl. Franziskus kennenlernen; christliche Maßstäbe in Bibelstellen, z.B. Nächsten- und Feindesliebe (Mt 5,43-48), Seligpreisungen, (Mt 5,3-12), Goldene Regel (Mt 7,12) erkennen und mit ihrer Hilfe die antiken und modernen Kreuzzüge beurteilen.

Grundgedanke

Um dem Sendungsauftrag der Kirche („Geht in alle Welt und verkündet das Evangelium“) gerecht zu werden, müssen wir als Kirche „in die Welt gehen“ und treffen dort auch auf Andersgläubige, mit denen wir umgehen müssen. Wie das in den unterschiedlichen Zeiten verstanden und praktiziert wurde, wird exemplarisch an der Haltung Papst Urbans und des Hl. Franziskus zur Zeit der Kreuzzüge dargestellt.

A. Anforderungssituation

Bildbetrachtung:



Quelle: „Heimkehrender Kreuzritter“ von Karl Friedrich Lessing 1835.
Lizenziert als gemeinfrei über Wikimedia Commons, (19.01.2020)

(Mögliche Schritte der Bildbetrachtung finden sich z.B. bei Hans Schmid, Die Kunst des Unterrichtens, S.129f.)

Welche Stimmungen finden sich im Bild? (Schülerkonstruktion vom „Ende“ her).

[Frustration, Erschöpfung, der Kreuzfahrer (Rüstung!) hat eine lange Reise hinter sich, es war mühsam, er ist nun alleine, obwohl er gemeinsam mit vielen anderen in den Kampf gezogen ist...]

Anschließend: Gegenüberstellung: Bild und Aufruf des Papstes Urban zum 1. Kreuzzug sowie Text zu den Motivationen der Teilnehmer (siehe: Einfach Leben 9, S. 130).

Ggf. können die im Buch vorgeschlagenen Arbeitsaufträge 1 und 3 bearbeitet werden.

Arbeitsauftrag:

Was könnte dem Ritter auf dem Blind bei der Rückkehr vom Kreuzzug durch den Kopf gehen? *[Der Kreuzzug hat nicht funktioniert...Muss man im Christentum wirklich gewaltsam vorgehen? Wie könnte man wirklich eine Lösung herbeiführen?]*

Hundert Jahre später kommt einer, der einen anderen Lösungsweg versucht.... Franziskus: Er handelt auf Augenhöhe: Er will verstehen, nicht streiten; in Dialog kommen, nicht vernichten.

Ggf. kann hier der Sonnengesang des Hl. Franziskus ebenfalls zur Sprache kommen.

Hinweis zur unterrichtlichen Zeiteinteilung:

Es gibt die Möglichkeit, in der ersten Unterrichtsstunde das Bild (findet sich auch im Religionsbuch "Einfach Leben 9" S. 130) zu betrachten. In einer zweiten Unterrichtsstunde kann das Bild wieder aufgegriffen werden und der Arbeitsauftrag „Was geht dem Kreuzfahrer durch den Kopf“ bearbeitet werden, die Überleitung zu Franziskus sollte bereits hier in der zweiten Stunde erfolgen. In der dritten Unterrichtsstunde kann dann mit den Anwendungssituationen (s. unten) weitergearbeitet werden.

B. Lernaufgabe

Die SuS lernen zwei Positionen zu den Kreuzzügen kennen: Die Texte aus Einfach Leben 9, S. 130f. bieten sich dazu an.

- Papst Urban (in seiner Rede auf dem Konzil von Clermont im Jahre 1095, die als Auslöser des ersten Kreuzzuges gilt) → Befreiung Jerusalem.
- den Hl. Franziskus, der 100 später die Aktion „Kreuzzug“ (fährt mit den Kreuzfahrern des 5. Kreuzzuges nach Ägypten mit.) in Frage stellt.

In beiden Haltungen werden die Argumentationswege entdeckt und herausgearbeitet. (Die Klasse soll in zwei Großgruppen arbeiten)

Die SuS vergleichen beide Positionen und beurteilen sie wie folgt: Welche der beiden Haltungen lässt sich der Botschaft Jesu zuordnen? (Vgl. z.B.: Nächsten,- und Feindesliebe Mt 5, 43-48; Goldene Regel Mt 7,1)

C. Anwendungssituation

Die SuS werden mit einem Bild auf gewaltsame Aktionen von Tierschützern aufmerksam, z.B. durch Anschläge der militanten Tierbefreiungsbewegung A.L.F. (Animal Liberation Front) und erläutern diese Problematik hinsichtlich der Tatsache, inwieweit es sich hierbei um einen „Krieg“ aus Überzeugung / Glauben gegen Personen handelt, die Tierprodukte oder Fleisch verarbeiten oder verkaufen.

- Argumente der Veranstalter herausarbeiten, um deren Beweggründe zu kennen
- SuS argumentieren im Sinne von Franziskus (eine Veränderung durch Dialog herbeiführen) und widerlegen die Argumente der Veranstalter.

Mögliche Aufgaben für eine Leistungserhebung:

Anforderungsbereich 1 – Reproduktion

- Erläutere die Positionen zu den Kreuzzügen von Franziskus und Papst Urban. Wodurch unterscheiden sich beide Positionen?
- Nenne zwei Beweggründe des Papstes für den Aufruf zum Kreuzzug.
- Nenne die Position von Franziskus zum Umgang mit dem Islam.
- Welche der beiden Haltungen lässt sich der Botschaft Jesu zuordnen? Begründe!
- Gib den Inhalt der Rede von Papst Urban 1095 auf dem Konzil von Clermont mit eigenen Worten wieder.

Anforderungsbereich 2 – Reorganisation

- Beschreibe das folgende Bild. Wodurch unterscheidet sich dieser Krieger von einem „normalen“ Soldaten? Nenne dieses Merkmal auf der Kleidung (die Kopfbedeckung ist nicht gemeint) und erkläre seine Bedeutung für den Kreuzzug.



Quelle: „Godefrey of Bouillon“ von Künstler unbekannt etwa 1420.
Lizenziert als gemeinfrei über Wikimedia Commons, (19.01.2020)

Anforderungsbereich 3 – Problemlösen

- Hast du eine Idee, warum der reiche Papst Urban eine andere Position zu den Kreuzzügen hat als der arme Franziskus?
- Mit den Worten „Deus lo vult!“ (mittelateinisch für „Gott will es!“) antwortete die Menschenmenge als Papst Urban II. am 27. November 1095 auf der Synode von Clermont in einer Predigt zum Kreuzzug zur Befreiung Jerusalems aufrief. Kann es einen Krieg im Namen Gottes geben? Nimm kritisch Stellung!
- Das fünfte Gebot lautet „Du sollst nicht töten.“ Bringe das Gebot in Beziehung zu der Aussage von Papst Urban und der Aussage „Gott will es!“
- Beurteile den Ausruf „Gott will es!“, indem du Bezug auf das Evangelium nimmst.
- Lies das folgende Zitat von Papst Johannes Paul II aus einem Gottesdienst, indem er die Schuld der katholischen Kirche im Laufe der Geschichte einräumt.

*Lass jeden von uns zur Einsicht gelangen,
dass auch Menschen der Kirche
im Namen des Glaubens und der Moral
in ihrem notwendigen Einsatz zum Schutz der Wahrheit
mitunter auf Methoden zurückgegriffen haben,
die dem Evangelium nicht entsprechen.*

Erläutere das Zitat vor dem Hintergrund der Kreuzzüge.

Zeige auf, wo die Positionen von Papst Urban und Franziskus im Zitat zu entdecken sind. Begründe und erkläre deine Wahl.

- Den Schülern einen Zeitungsbericht über einen modernen „Kreuzzug“ vorlegen (oder: Wahlplakate der AfD, FPÖ, NPD etc.). Nimm die Position von Franziskus ein und widerlege damit die Beweggründe der Veranstalter bzw. der Parteien.

Hinweise zum Unterricht

- Es ist wichtig, bei den „modernen Kreuzzügen“ eine aktuelle Begebenheit auszuwählen, die die Medien behandeln oder die für die Region, aus der das Schülerklientel kommt, gerade aktuell ist.
- Weitere mögliche Themen, die fundamentale Positionen behandeln, könnten der Salafismus, der Islamische Staat, PEGIDA (=Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes).

Möglichkeiten zum weiteren Lernen

- Alternativ zu Bildern kann auch mit aktuellen Schlagzeilen zu modernen Kreuzzügen gearbeitet werden.
- Eine mögliche Leistungserhebung
 - kann zum einen aus dem Wissen um die Beweggründe beider Positionen (Papst, Franziskus) bestehen, die SuS erklären hier beide Haltungen
 - in einem zweiten Schritt beurteilen die SuS im Sinne Jesu einen modernen „Kreuzzug“.

Quellen- und Literaturangaben

Die Rede von Papst Urban und die Haltung von Franziskus finden sich jeweils im Internet, z.B.:

<http://www.manfredhiebl.de/urban.htm>

https://www.heiligenlexikon.de/BiographienF/Franziskus_von_Assisi.htm

Gewaltsame Übergriffe im Sport z.B.: <http://www.quantico.marines.mil/Photos/igphoto/2000707183/>
28.11.2017: „frei zu nutzen oder weiterzugeben“ (Suchwort: „Hooliganism“).

Angriff auf Pelzgeschäft: https://static4.suedkurier.de/storage/image/3/9/4/6/7236493_artikel-thumb_1oMB4Z_QEdZH4.jpg 11.12.2017: Nicht frei nutzbar, deshalb ähnliche Bilder suchen.

Moderne Schlagzeilen im Internet suchen, z.B. *Veganer gegen Fleischesser* (angelehnt an „Neon“ der SZ).

Text: Franz von Assisi in: Rieß, Wolfgang/Schlereth, Reinhard (Hrsg.): Einfach Leben. Unterrichtswerk für den kath. Religionsunterricht in der 9.Jahrgangsstufe der Realschule. Auer Verlag. 2009.